

Fachkonferenz: ENGLISCH

Datum:	5. August 2021
Anwesende:	Hr. Righini, Fr. Gundrum, Hr. Hartmann-Jünger, Fr. Wosilowsky, Fr. LANGE
fehlend:	Fr. Frenzel (Termin)

TOPs	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erklärfilme im Englischunterricht 2. Lernstandsanalyse Englisch 3. Sonstiges
------	---

4. Wahl FAKO-Center

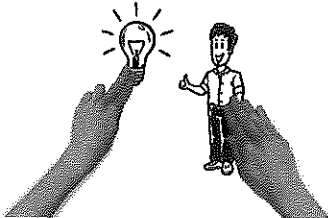
Zu 1. Erklärfilme	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau + Einsatz im Unterricht - Materialien - Probeaufnahme
Zu 2. Lernstandsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> - Kl. 4 + 5 → Revisionsseiten u. Show what you canⁿ - Kl. 3 → keine - Kl. 6 → eigene Analysen werden erstellt
Zu 3. Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung Unterrichtsinhalte 3.-6. Klasse - Noten zusammensetzen

Zu 4. Fr. Wosilowsky

Beschlüsse	<p>4. Klasse → 2. Halbjahr regelmäßig Vokabellists</p> <p>5. 16. Kl. 3 Kt Zeugnisse 25% Kt 25% schriftl. Tests 50% Mündlich</p>
Verteilen an	Schulleitung + Anwesende
Protokollant	B. Hartmann-Jünger

Unser gemeinsames Erklärfilmprojekt

Erklärfilme - Was sind das?



Sicher hast du in der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit oder im Nachgang einer Unterrichtsstunde schon mal einen Erklärfilm gesehen. Es gibt sie zu hunderten und zu fast jedem beliebigen Thema. Mit der „schiebenden Hand“, den einfachen Zeichnungen und der Stimme aus dem Hintergrund sind sie direkt als solche zu erkennen. Weil sie so einfach gehalten sind, werden sie manchmal auch als Simple-Show bezeichnet. Aber man findet auch die Begriffe Explainity-Clips (nach einer bekannten Filmproduktionsfirma) oder Legetricktechnik.

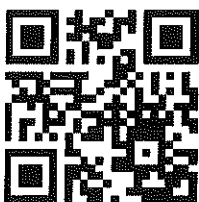
Die Kombination aus „einfach“ und „alle Themen“ führt dazu, dass man dieses Videoformat wunderbar im Unterricht einsetzen kann. Denn man muss keine besondere Technik mitbringen und auch keinen „großen Aufwand“ proben, um so ein kleines Video zu drehen. Es genügt ein Smartphone oder Tablet als Kamera, ein Stativ und die Zeichnungen, die das „gesprochene Wort“ bildlich unterstreichen. Was also von den Machern bekannter Studios sehr aufwändig produziert wird, ist auch im Klassenzimmer möglich.

Die Skizzen werden auf der Fläche unterhalb der Smartphone- oder Tabletkamera hineingeschoben, bewegt und wieder entfernt – alles mit der Hand (wie bei den professionellen Vorbildern). Der dazugehörige Text wird parallel eingesprochen und mit aufgenommen. So entsteht direkt euer Erklärfilm zum Thema. Wichtig ist natürlich eine gute Vorbereitung. Ein Drehbuch mit dem Sprechertext und das sorgfältige Anfertigen und Ausschneiden der Zeichnungen sind ebenso wichtig wie das Üben des Ablaufes und das Trainieren des Sprechertextes. Über die QR-Codes unten findest du einen „Erklärfilm zu einem Erklärfilm“ und ein professionelles Beispiel und Ergebnisse von anderen Schülerinnen und Schülern.

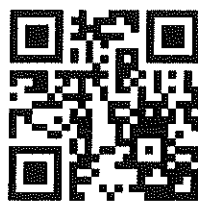
Merkmale eines Erklärfilms

- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____
- ✓ _____

Erklärfilm zum Erklärfilm



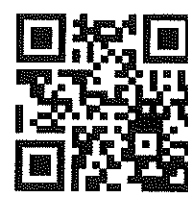
Verhalten im Notfall
(professionell)



Translation



Tornado



Erklärfilme - Wie geht das?

Zeitpunkt	Handlung	Musik
1. 09:00 09:15	Eröffnung: Der Europakarte ist zu sehen. Mittels Kamera wird das Schottland und der Insel Eingebunden: "Wolffs Reise durch Europa"	Musik: Tomoko Sawano - Mosaic
2. 09:15 09:30	Salzburg: Mausi steht in Österreich. Der Ort Salzburg wird markiert. Die Schriftzug "Salzburg"	Musik: Gedächtnis - Helena Stern Kernbeibehalt: Sommer FMJ in Salzburg - Emma Kozart Wolffs Reise durch Europa - Emma Kozart Wolffs Reise durch Europa - Emma Kozart Wolffs Reise durch Europa - Emma Kozart Wolffs Reise durch Europa - Emma Kozart Wolffs Reise durch Europa - Emma Kozart

1. Text / Drehbuch

Wenn ihr eine Geschichte erzählen wollt, überlegt euch zur Aufgabe der Lehrkraft oder zum derzeitigen Unterrichtsthema eine interessante Story.

Bestimmt habt ihr schon über einen typischen Aufbau einer spannenden Geschichte mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. Vielleicht dreht ihr aber auch einen erklärenden Infofilm. Dann müsst ihr euch natürlich über das Thema oder die Geschichte mit Hilfe eurer Materialien und mit Infos aus dem Netz informieren. So oder so: Erstellt mit Hilfe der Vorlage ein kleines Drehbuch zu eurem Erklärfilm. Markiert die wichtigen Begriffe farbig. Diese solltet ihr später mit einer passenden Skizze darstellen.



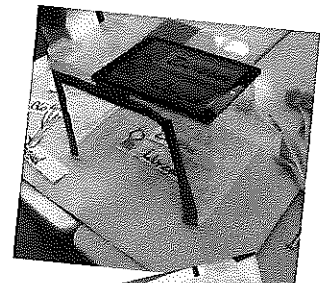
2. Storyboard

Damit Sie jetzt schon wissen, welche Elemente in welcher Szene auftauchen und wie Sie sie auf der "Filmfläche" positionieren, kreieren Sie ein Storyboard. Zeichnen Sie in den Rahmen die Elemente, so wie sie im Film nach und nach auftauchen werden. Skizziert gemeinsam im Storyboard die einzelnen Szenen des Films. Dann wisst ihr bereits, welche Elemente in welcher Szene

auftauchen und wie sie später auf der „Filmfläche“ positioniert werden. Zeichnet auch ein, wie sich die Objekte bewegen. Das hilft den "Animateuren" später bei der Filmproduktion. Storyboards sind nicht für eine Bilderausstellung gedacht! Es darf ganz einfaches Gekritzelt sein.

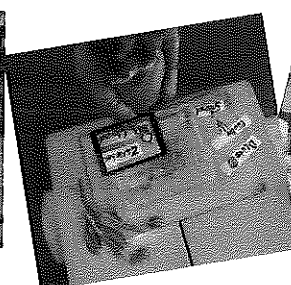
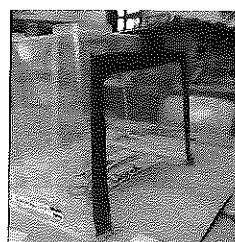
3. Vorbereitung

Am besten teilt ihr euch auf: die Designer skizzieren die benötigten Bilder, die Sprecher üben die Texte und die Kameraleute bereiten das Set vor. Dazu sucht ihr euch einen ruhigen Ort. Richtet das Set so ein, das ihr es auch in der nächsten Stunde so oder ähnlich wieder aufbauen könntet, falls ihr in der Zeit nicht ganz fertig werden. Tipps: Ein Plakat oder Flipchartpapier, das ihr auf den Tisch legt bietet einen sauberen Hintergrund. Setzt das Smartphone auf das Stativ und prüft, ob ihr mit dem Platz hinkommt. Installiert und prüft das Mikro. Testet, ob sich das Bild später dreht und ändert ggf. die Kameraposition.



4. Aufnahme

Übt die Aufnahme dreimal ein. Anschließend sollte der Ablauf sitzen. Bitte nehmt nur einmal auf. Es muss nicht perfekt sein! Kleine Fehler sind egal und machen das Ergebnis sympathisch. Es wird nicht geschnitten, nicht nachvertont und auf Musik wollen wir in diesem Projekt auch verzichten.



Erklärfilme im Unterricht: Zusammenschrift von einer FOBIZZ Fortbildung

Das Drehbuch - Der Einsatz des Drehbuches und des Storyboards ist optional.

- Entscheide abhängig von der Lerngruppe, der Komplexität des Inhalts, der investierten Zeit und dem Anspruch an das Endergebnis, ob du den Umweg über das Drehbuch gehen möchtest.
- Die Erfahrung zeigt, dass die Schülerinnen und Schülern so oder so ein kleines Skript mit dem "Sprechertext" zu ihrer eigenen Sicherheit notieren.

Vom Brainstorming zum Drehbuch

Bevor sich die Lernenden an die Drehbucharbeit begeben, werden sie zunächst in einem längeren Brainstorming verschiedene Ideen und Abläufe diskutieren. Das ist ein wichtiger Teil des Lernprozesses. Unterbrich hier nicht unnötig, sondern gib ihnen die Zeit, die sie brauchen - das wird das Endergebnis erheblich verbessern.

Praxistipps und Druckvorlagen

Für das Drehbuch selbst habe ich eine PDF Datei erstellt, die Du als Vorlage für die Klasse nutzen kannst. Ich empfehle aber, den Lernenden ein kollaborativ zu bearbeitende Tabelle zur Verfügung zu stellen. Die können sie dann gemeinsam am PC ausfüllen - gemeinsam oder getrennt, in der Schule oder zu Hause. Das funktioniert über ein zur Kollaboration freigegebenes Dokument im Netz. Lösungen bieten hier die Plattformen von google ([Erläuterung](#)), Office 365 ([Tutorial](#)) oder ein PAD ([Möglichkeit](#)). [Noch mehr Optionen](#) führt Martin Häberle aus.

Vorgehen:

- Für ein Erklärvideo beginne ich mit der rechten Spalte, in der die Lernenden Szene für Szene bzw. Absatz für Absatz den gesprochenen Text eintragen. Dadurch strukturieren sie noch einmal inhaltlich und sprachlich.
- Jetzt können sie im Text die Begriffe markieren, die sie später visuell darstellen möchten. [Es kann hilfreich sein, als Lerncoach an dieser Stelle enger zu begleiten und zu checken, ob das Drehbuch den eingangs formulierten Kriterien entspricht. Auch die fachliche Richtigkeit kann hier kontrolliert werden. Gute Alternative: Diese Aufgabe wird durch eine andere Gruppe durchgeführt.]
- Anschließend werden die Szenenummerierung und die Zeit notiert. So bekommt die Lerngruppe schnell einen Überblick, ob das Zeitlimit eingehalten werden kann.
- Die noch freie mittlere Spalte ergänzen die Filmemacher nun mit den notwendigen grafischen Elementen, die anschließend "entwickelt" werden müssen.

Das Storyboard - optional

Die bislang nur schriftlich fixierten Ideen werden hier visuell umgesetzt. Dabei wird jeder "Shot", also jede Einstellung des Films, bereits sehr detailgetreu zeichnerisch dargestellt. Blickwinkel, Einstellungsgröße und Perspektive konkretisieren die Drehbuchvorlage mit filmischen Mitteln.

Es ist erstaunlich, wie viel vom späteren Film bereits hier zu sehen ist. Die verblüffende Nähe könnt ihr in der Playlist [Storyboard film comparisons](#) eindrucksvoll nachvollziehen.

Tipp

Storyboards setze ich nicht nur im filmpädagogischen Kontext ein. Vor der Erstellung einer PowerPoint-Präsentation müssen meine Lerngruppen ebenfalls eine Folienübersicht "scribbeln".

Was man braucht

Analog	digital
<ul style="list-style-type: none">- blanko Papier- Stifte, Edding → schwarz weiß- nur 1-2 Buntstifte- Schere- Tonpapier → Hintergrund, Pfeile	<ul style="list-style-type: none">- Handy-Kamera- ggf. externe Mikrophone → Kopfhörer zum Telefonieren- Überbau → Stativ, IKEA-Kiste

Stativvarianten

- Die **kostengünstige Variante mit einer IKEA-Box** oder vergleichbaren Produkten ist ebenfalls empfehlenswert. Die solltest du sowieso in deinem Repertoire haben. Die [Bauanleitung](#) hilft dir bei deinem DIY-Nachmittag. Als Alternative findet man auch eine Holzständervariante mit einer größeren "Spielfläche" die Aufbauanleitung für geübtere Heimwerker des Medienzentrums PARABOL e. V. aus Nürnberg findest du hier als Download.

[Trickfilmkiste Parabol.pdf](#)

- Gute und stabile Halterungen zur Befestigung an Stativen oder robusten Notenständern findest du beispielsweise bei [K&M](#) oder [Herkules](#). Achte darauf, ob Sie auch "über Kopf" funktionieren.
- Alternativ lassen sich Schwenkarme an den Tischen befestigen. Da findet man ganz unterschiedliche Ausführungen z. B. von [Callstel](#), [TaoTronic](#) oder [System S](#).
- Vielleicht hast du an deiner Bildungseinrichtung bereits eines der viel genutzten [Belkin-Stages](#) im Einsatz.

Filmtitel / Projekt:

Szene / Zeit	Was passiert in der Szene? / Was ist zu sehen?	Welcher Text wird gesprochen? / Welche Musik ist zu hören?

Filmtitel / Projekt: **Verhalten im Notfall**

Szene / Zeit	Was passiert in der Szene? / Was ist zu sehen?	Welcher Text wird gesprochen? / Welche Musik ist zu hören?
1 00:10		<i>Titelmusik</i>
2 00:20	<ul style="list-style-type: none"> - männliche Person bewegt sich - Fahrrad taucht auf - Auto taucht auf - Kollision Auto und Fahrrad - Radfahrer am Boden 	<p><i>Text aus dem Off:</i> Das ist Simon. Er läuft nichts ahnend die Straße entlang und wird Zeuge eines Unfalls: Ein Fahrradfahrer wird von einem Auto angefahren und liegt verletzt am Boden.</p>
3 00:30	<ul style="list-style-type: none"> — Auto - Unsicherheit über Fragezeichen - Medizinkoffer - Zeitleiste 	<p><i>Text aus dem Off:</i> Simon ist der erste Helfer an der Unfallstelle. Weil sein Erster-Hilfe-Kurs viele Jahre zurückliegt, ist er sehr unsicher. Wie war das noch?</p>
4 00:40	<ul style="list-style-type: none"> — Unsicherheit über Fragezeichen — Medizinkoffer — Zeitleiste — Fragezeichen - Person mit Warnweste - mehrere Pylonen um Unfallstelle 	<p>Simon erinnert sich. Die eigene Sicherheit geht immer vor. Deswegen sichert Simon als erstes die Unfallstelle ab.</p>
5

Filmtitel:

